
Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve



Kriminalitätsstatistik 2009

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve

Kanalstr. 7

47533 Kleve

Internet: <http://www.polizei-nrw.de/kleve>

E-Mail: pressestelle.kleve@polizei.nrw.de

Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung bzw. Verbreitung ist insbesondere bei kommerzieller Verwertung nur mit ausdrücklicher Genehmigung zulässig. Die Verbreitung durch die Presse ist erwünscht. Es wird um Quellenangabe gebeten.

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Die positive Kriminalitätsentwicklung im Kreis Kleve ist auch im Jahr 2009 geprägt von der nochmaligen Steigerung der Aufklärungsquote und zeigt das starke Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Kreispolizeibehörde Kleve.

Aufklärungsquote auf konstant hohem Niveau

Die Aufklärungsquote konnte mit 56,6 % nochmals leicht gesteigert werden und befindet sich seit Jahren mit einem derart konstant hohen Niveau deutlich über dem Landesschnitt.

Über 88 Prozent aufgeklärter Rohheitsdelikte im Bereich der schwersten Kriminalität bilden hier einen starken Grundstock für die erreichte Aufklärungsquote. Darin enthalten ist auch das konsequente Vorgehen gegen alle Straftaten im Bereich der Körperverletzungsdelikte.

Obwohl 21,5 % aller Wohnungseinbrüche aufgeklärt werden und die Kreispolizeibehörde Kleve damit sieben Prozentpunkte über dem Landesschnitt liegt, werden auch weiterhin Konzepte zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs im Sicherheitsprogramm der Polizei fortgeführt.

Niedrige Fallzahlen

Nachdem im Jahr 2008 die Kriminalitätsentwicklung mit der Reduzierung um 2756 Straftaten stark rückläufig war, stieg die Gesamtzahl der Straftaten in diesem Jahr um 3,8 % wieder leicht an, sodass wir uns damit innerhalb der letzten acht Jahre auf dem zweitniedrigsten Stand befinden.

Bürgerinnen und Bürger können sich im Kreis Kleve sicher fühlen

Die Gewaltkriminalität ist im vergangenen Jahr um 45 Fälle zurückgegangen. Wie in den Jahren zuvor werden vier von fünf Straftaten der Gewaltkriminalität aufgeklärt.

Dies zeigt in Zusammenhang mit der gesteigerten Gesamtaufklärungsquote und dem niedrigen Stand der Gesamtfallzahlen, dass die Sicherheit im Kreis Kleve gewährleistet ist und Sie sich nach wie vor in unserem Kreisgebiet auch sicher fühlen können!



Kriminalprävention

Die Kreispolizeibehörde Kleve hat neben den bewährten Beratungsangeboten für Senioren mit der Fortbildung von Seniorenpräventionsberatern begonnen. Hierbei werden Mitbürgerinnen und Mitbürger geschult, um als Multiplikatoren im Bereich Kriminalprävention zu agieren. Diese Ansprechpartner aus dem Kreis der zu Beratern sollen die Hemmschwelle geschädigter Senioren herabsetzen, Kontakt mit der Polizei aufzunehmen und Straftäter anzuzeigen.

Jede Straftat bedeutet für den Einzelnen eine hohe persönliche Betroffenheit, die Ihre Polizei sehr ernst nimmt. Niemand muss sich schämen, Opfer einer Straftat geworden zu sein. Die Kreispolizeibehörde Kleve geht professionell mit Ihren Angaben um und bietet im Sinne eines optimierten Opferschutzes Hilfestellungen für alle Beteiligten.

Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Verhütung und Aufklärung von Straftaten möchte Sie Ihre Kreispolizeibehörde Kleve auch weiterhin für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewinnen.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Spreen". The signature is written in a cursive style.

Wolfgang Spreen
Landrat

Kriminalstatistik 2009

Straftaten insgesamt	6
Gesamtkriminalität	7
Gewaltkriminalität	8
Klärung einer Serie von Raubüberfällen	9
Raubstraftaten	10
Körperverletzungen	11
Straßenkriminalität	12
Diebstähle von Kraftwagen	13
Diebstähle aus Kraftfahrzeugen	14
Grenzüberschreitende Hehlerei mit Fahrrädern	15
Diebstähle von Fahrrädern	16
Geklärte Einbruchserie in Kleve	17
Wohnungseinbrüche	18
Tatverdächtige Kinder und Jugendliche	19
Tatverdächtige Heranwachsende und Erwachsene	20
Prävention	21

Begriffsbestimmungen:

- **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.
- **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:** Raub-, Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Menschenhandel.
- **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen, Diebstahl an Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

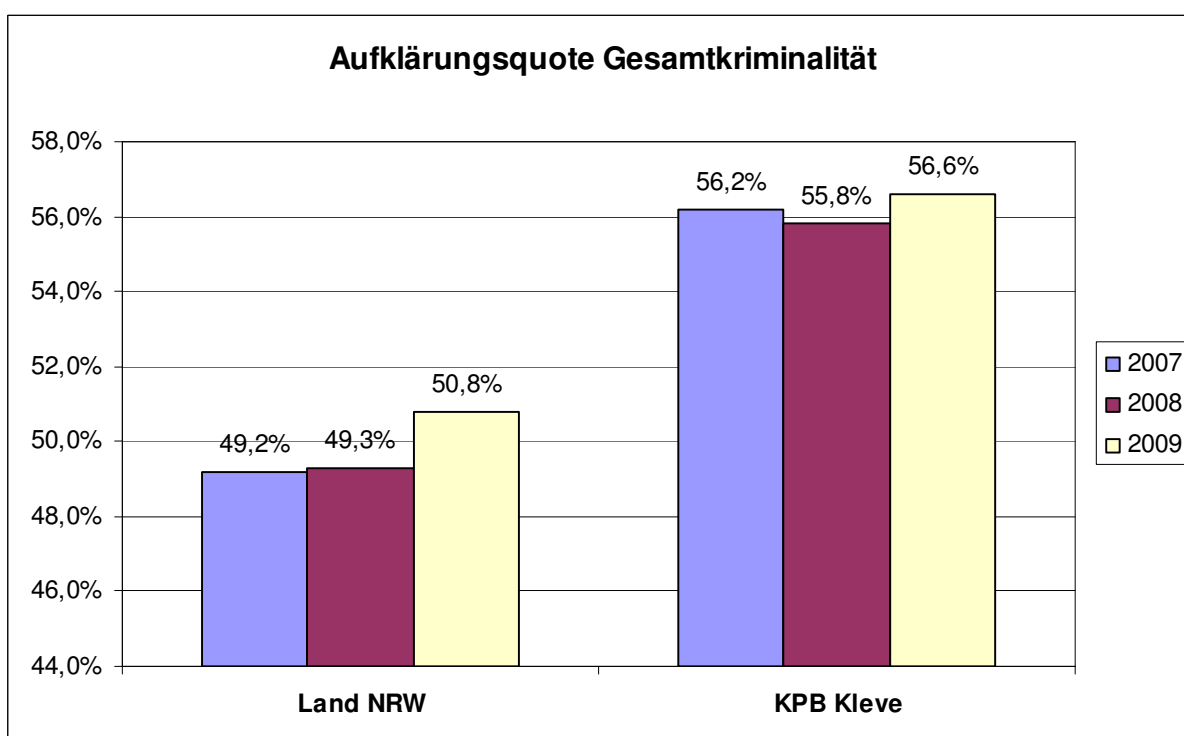
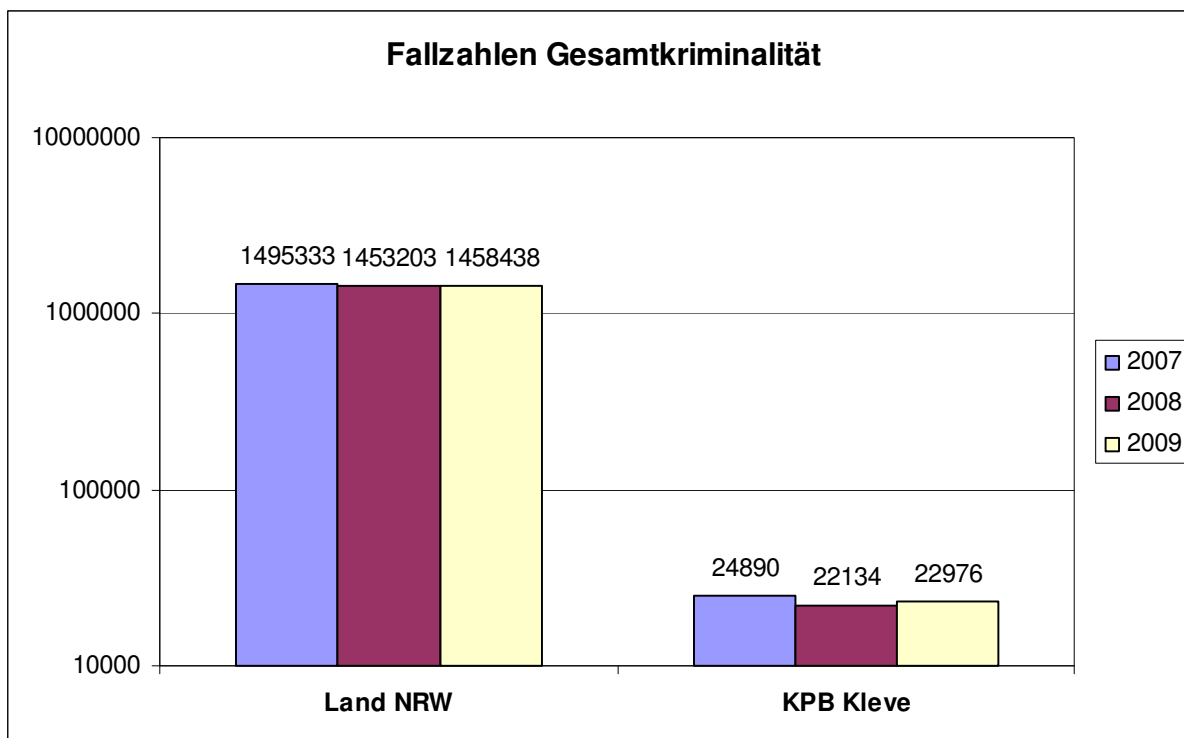
Kriminalstatistik 2009

Land NRW	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009
Straftaten gesamt	1.495.333	1.453.203	1.458.438	0,4%
Straftaten gegen das Leben	495	531	479	-9,8%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12.634	11.861	10.435	-12,0%
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönl. Freiheit	178.774	182.330	188.040	3,1%
Diebstahlsdelikte	700.503	661.982	637.148	-3,8%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	251.693	244.959	268.570	9,6%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	263.494	271.846	275.803	1,5%
Strafrechtliche Nebengesetze	87.740	79.694	77.963	-2,2%
Gewaltkriminalität	53.420	52.374	52.451	0,1%
Straßenkriminalität	452.058	421.912	408.672	-3,1%

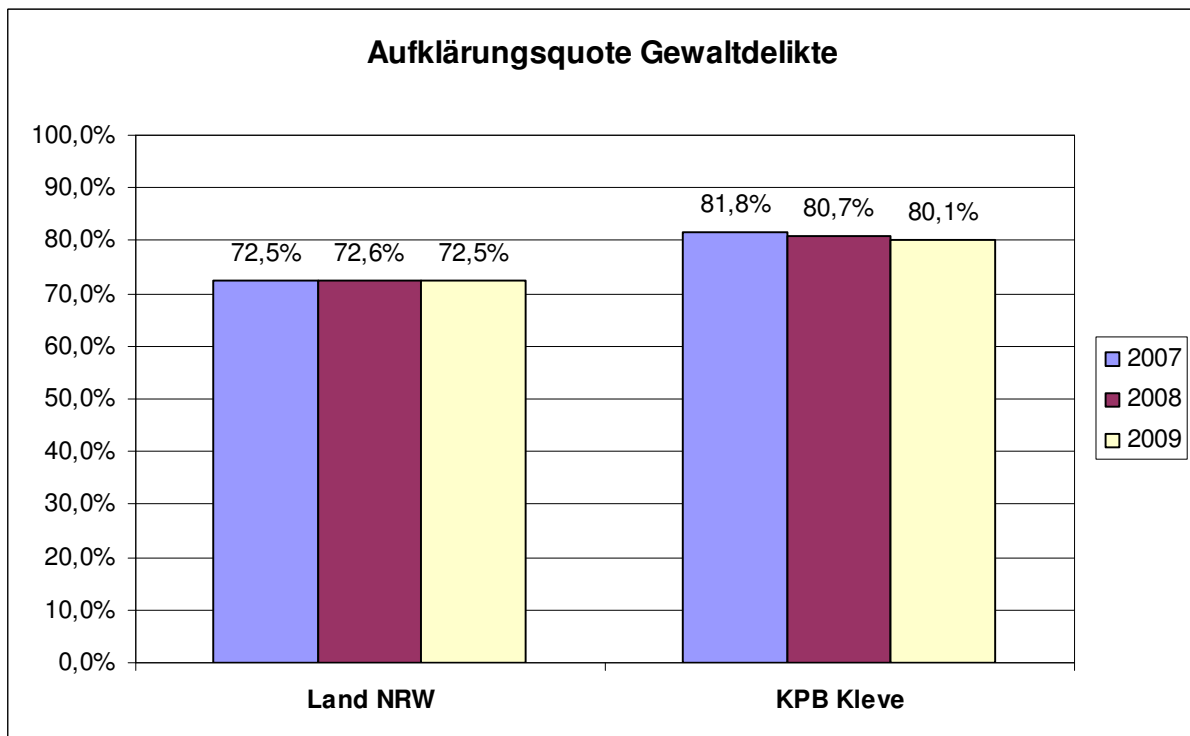
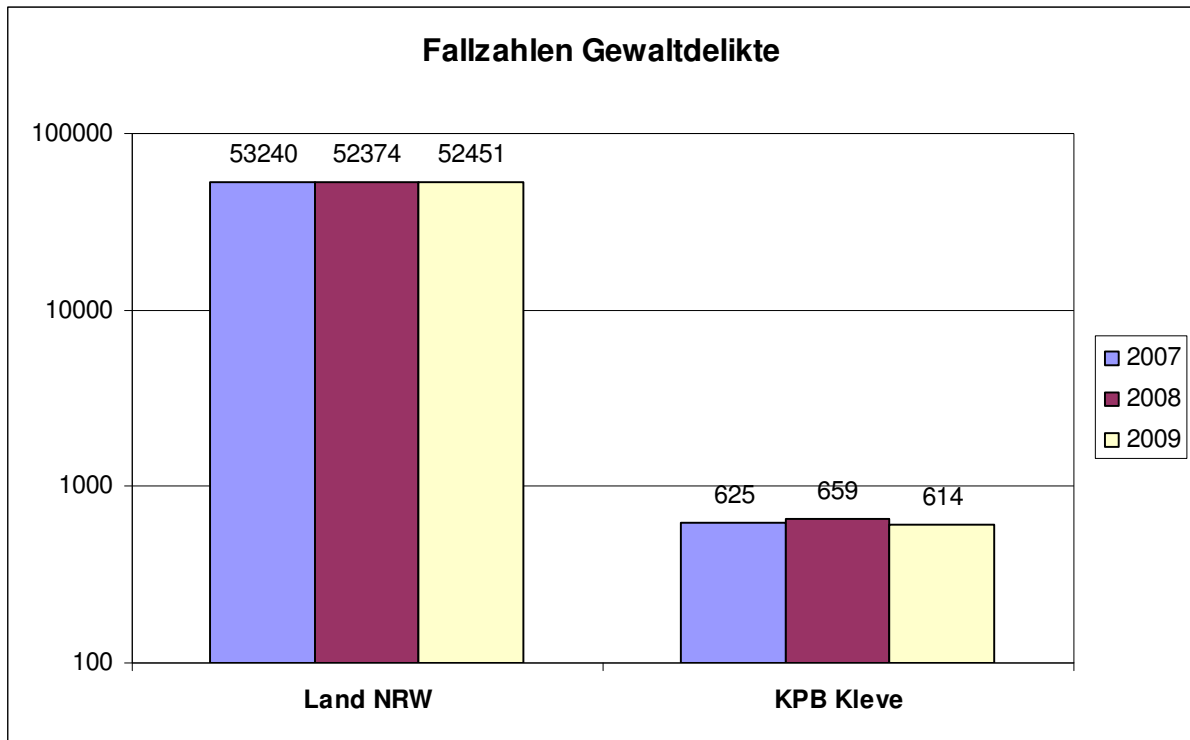
KPB Kleve	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009
Straftaten gesamt	24.890	22.134	22.976	3,8%
Straftaten gegen das Leben	4	7	4	-42,9%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	184	318	196	-38,4%
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönl. Freiheit	2.374	2.484	2.475	-0,4%
Diebstahlsdelikte	10.869	9.422	9.558	1,4%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.856	2.689	2.794	3,9%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	4.092	3.918	4.330	10,5%
Strafrechtliche Nebengesetze	4.511	3.296	3.619	9,8%
Gewaltkriminalität	625	659	614	-6,8%
Straßenkriminalität	7.295	6.462	6.573	1,7%

Kriminalstatistik

Gesamtkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Gewaltkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Klärung einer Serie von Raubüberfällen auf Tankstellen

Am 06.07. und 07.07.2007 wurden in Kalkar und Geldern zwei Überfälle auf Tankstellen durch einen Einzeltäter begangen, der die Angestellten jeweils mit einem Messer bedroht hatte.

In beiden Fällen flüchtete der Täter mit einem Ford – Escort, an dem ein zuvor in Kevelaer entwendetes Kennzeichen angebracht war.

Bis zum 07. Januar 2009 kam es zu keiner weiteren Tat dieses Mannes.

An diesem Tag wurde durch einen Einzeltäter eine Tankstelle in Kevelaer überfallen. Die Vorgehensweise (u.a. Tatwaffe Messer) sowie die Beschreibung des Täters wiesen erhebliche Übereinstimmungen mit den Taten im Jahre 2007 auf.

Die Tankstelle auf der Kroatenstraße in Kevelaer wurde erneut am 10.06.09 überfallen. Diesmal flüchtete der Täter mit einem Fahrrad.

Am 02.08.09 kam es zu einem weiteren Überfall des selben Täters auf eine Tankstelle am Geldertor in Geldern. Auch in diesem Falle flüchtete der Täter mit einem Fahrrad.

Schon einen Tag später nötigte der Täter unter Vorhalt eines Messers eine Angestellte einer Tankstelle an der Niederrheinallee in Neukirchen – Vluyn zur Herausgabe des Kasseninhaltes, flüchtete mit einem Fahrrad und wurde dabei von einem Zeugen verfolgt und gestellt.

Er konnte jedoch seine Flucht zu Fuß fortsetzen und raubte einem 12 – jährigen Mädchen unter Vorhalt des Messers ihr Fahrrad, um damit die Flucht fortzusetzen. Auf einem Hinterhof konnte er wenig später von drei Zeugen der beiden Taten gestellt und der Polizei übergeben werden.

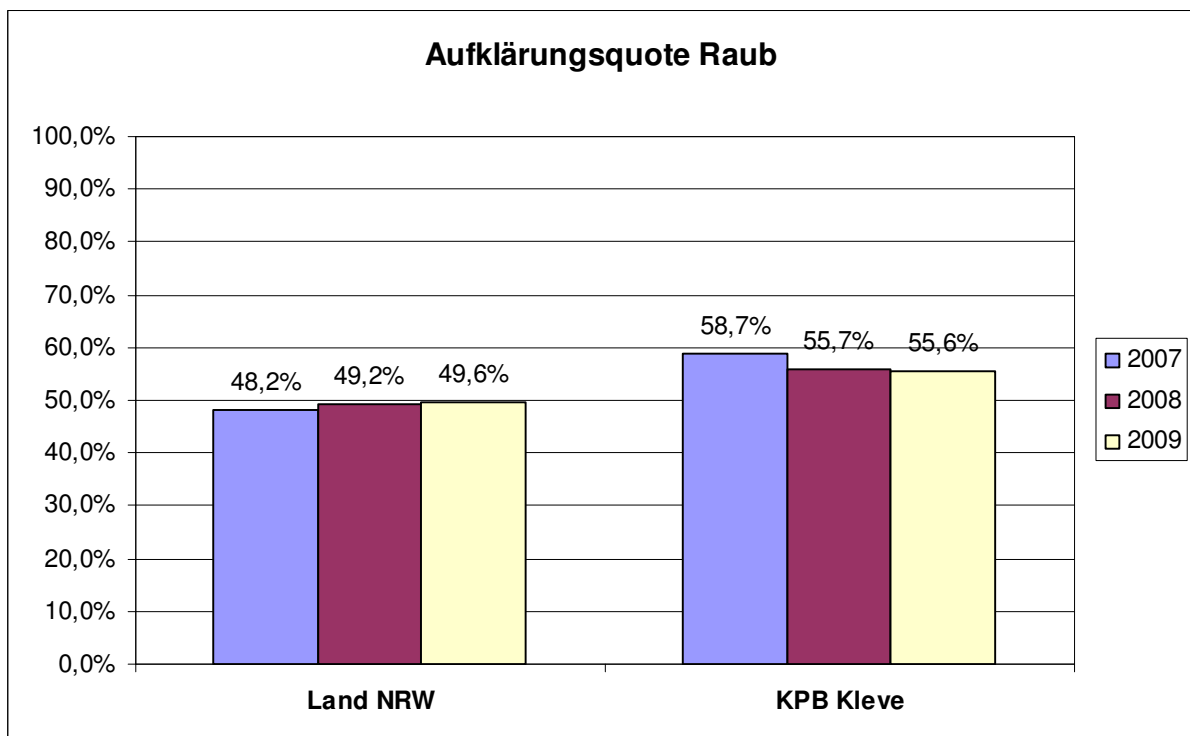
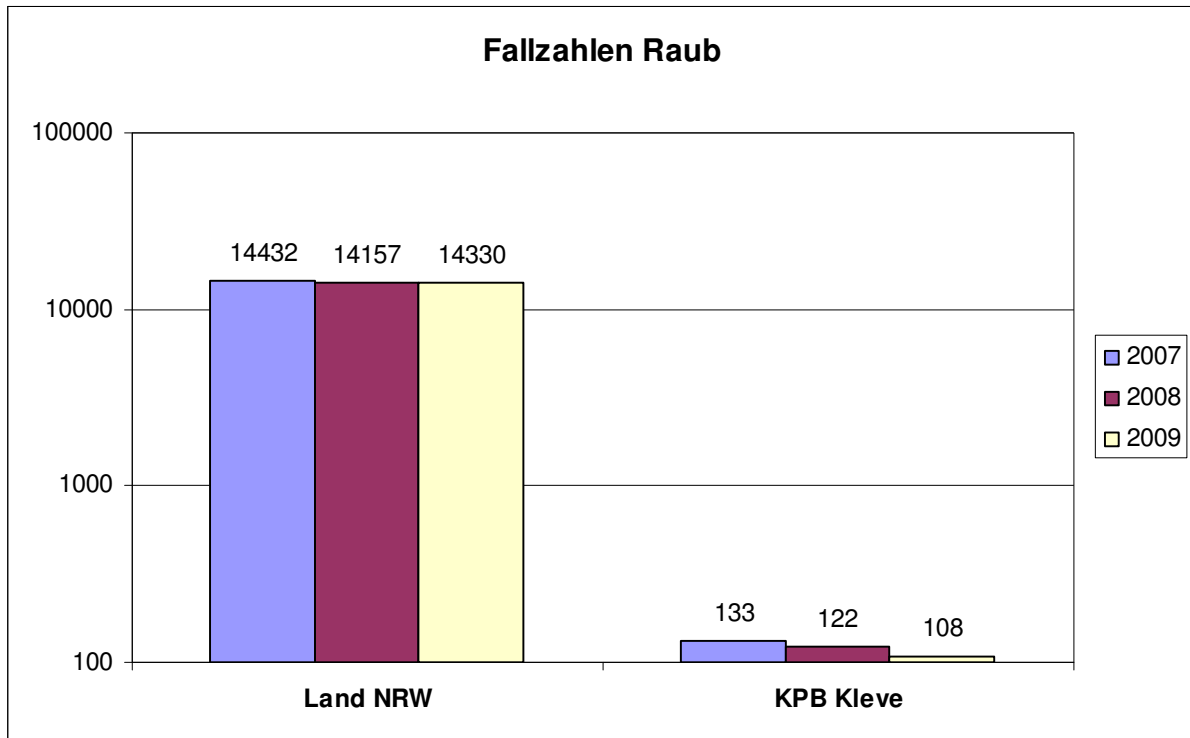
In seiner Vernehmung räumte er die Taten ein.

Der 42 – jährige aus den Niederlanden stammende Mann, der eine zeitlang unangemeldet in Kevelaer gewohnt hatte, wurde in Untersuchungshaft genommen.

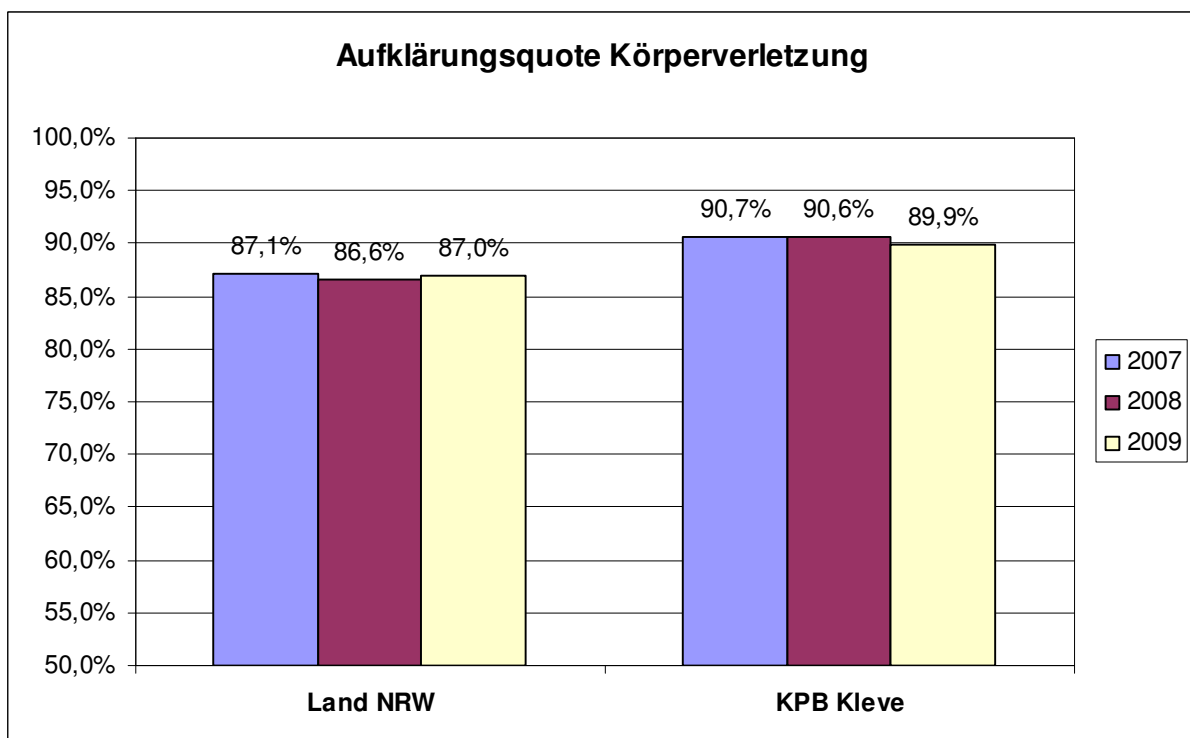
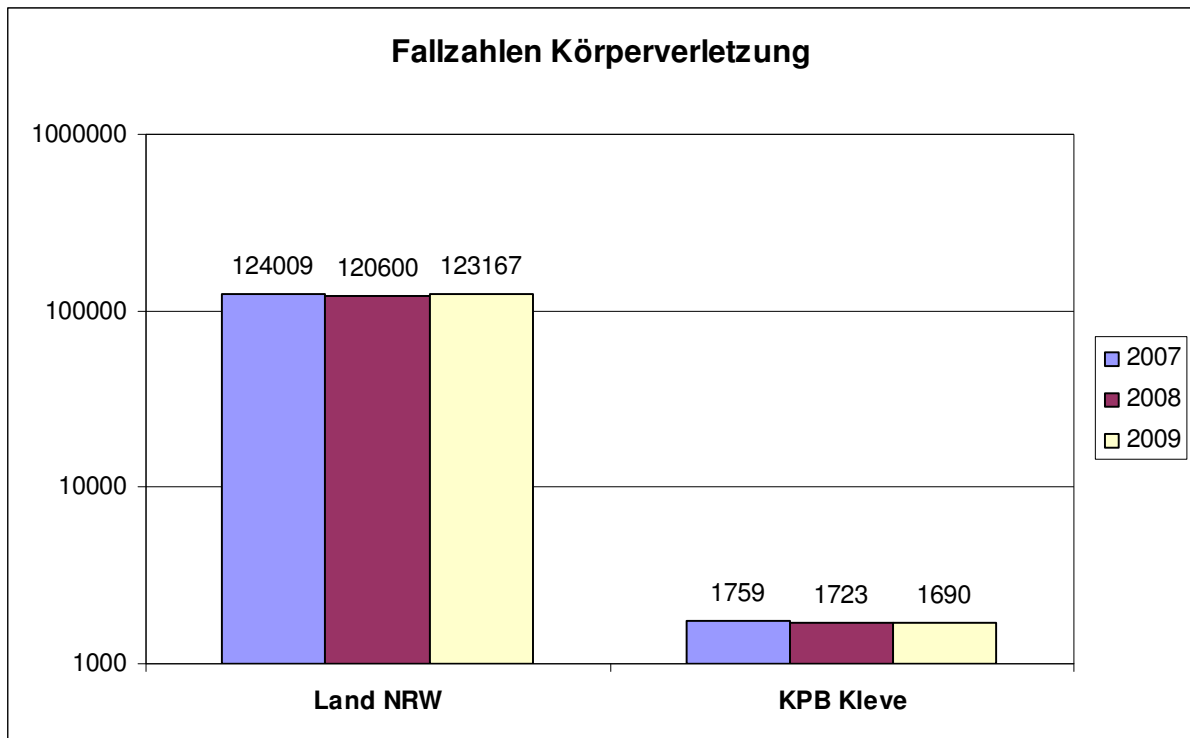
Neben den insgesamt 7 Raubstraftaten konnten ihm im gleichen Tatzeitraum 6 Bankbetrügereien in Deutschland zugeordnet werden.

Im Januar 2010 wurde der Täter vom Landgericht Kleve zu einer Freiheitsstrafe von 5 Jahren verurteilt.

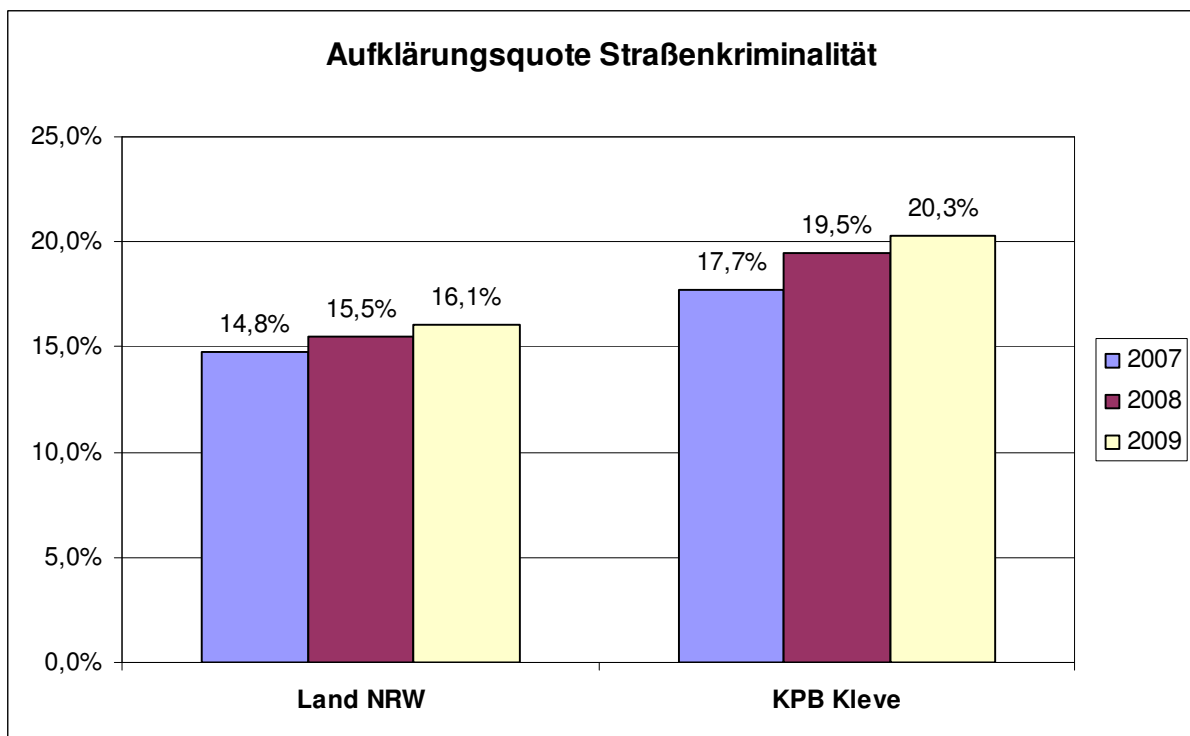
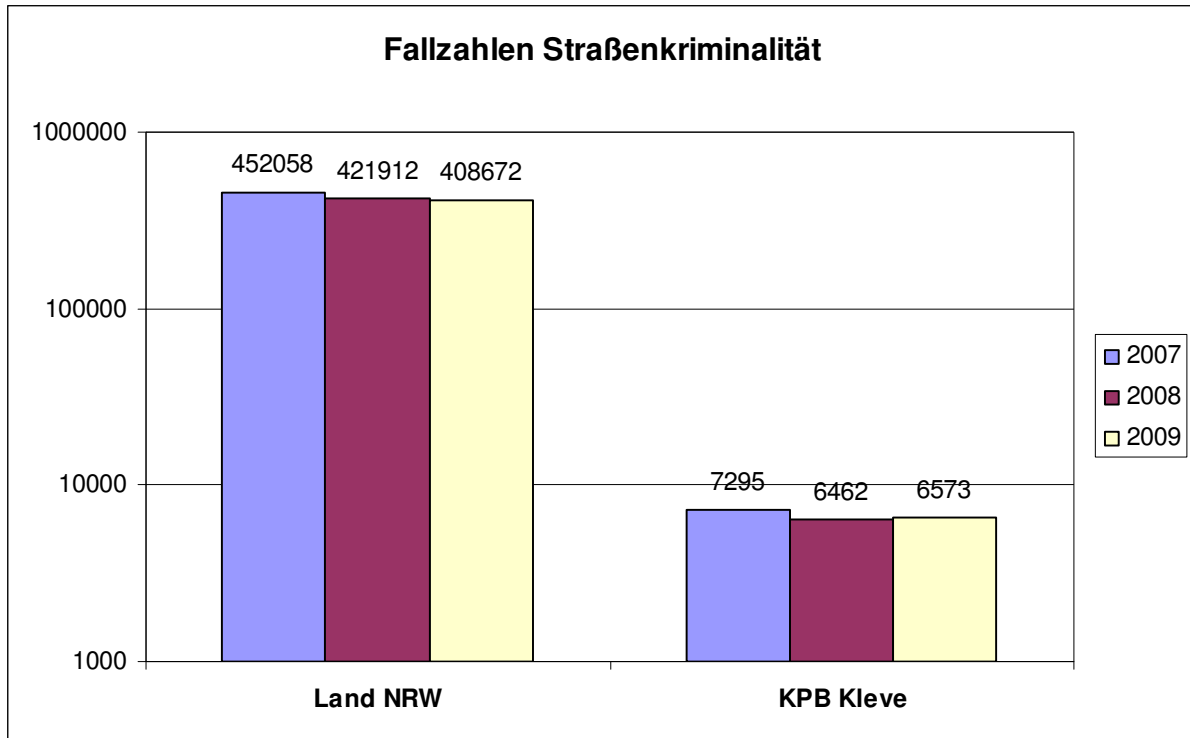
Raubstraftaten im 3-Jahres-Vergleich



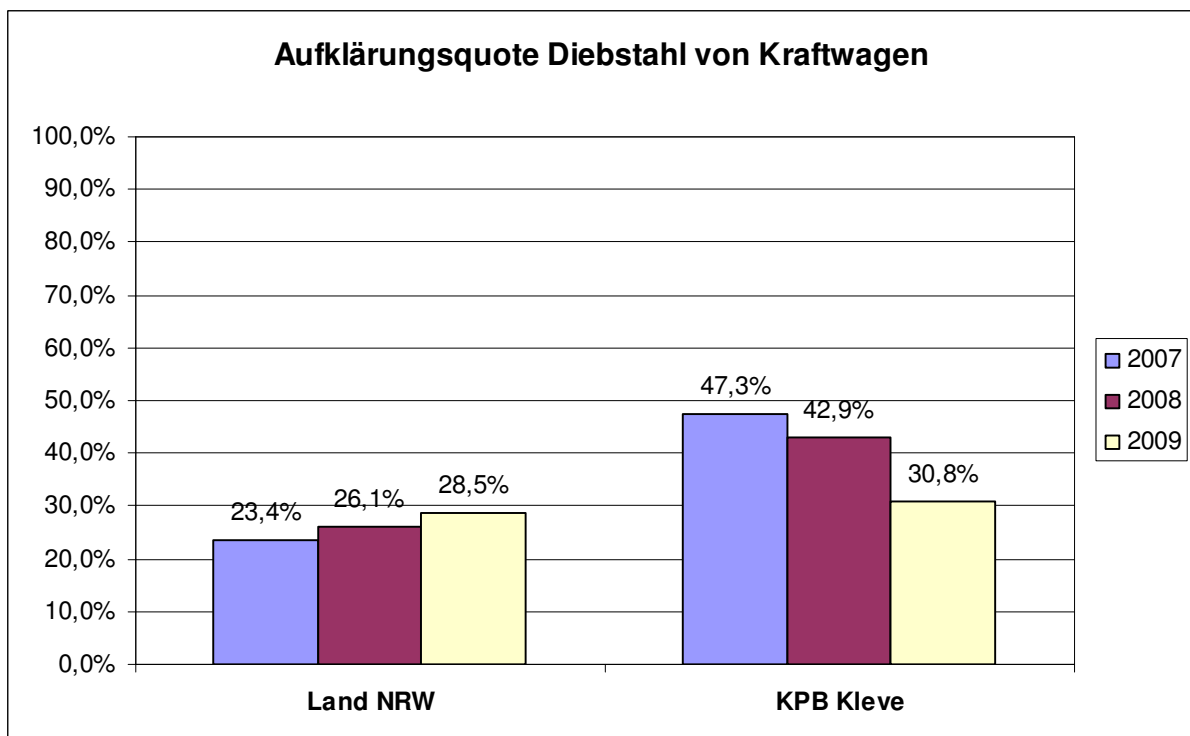
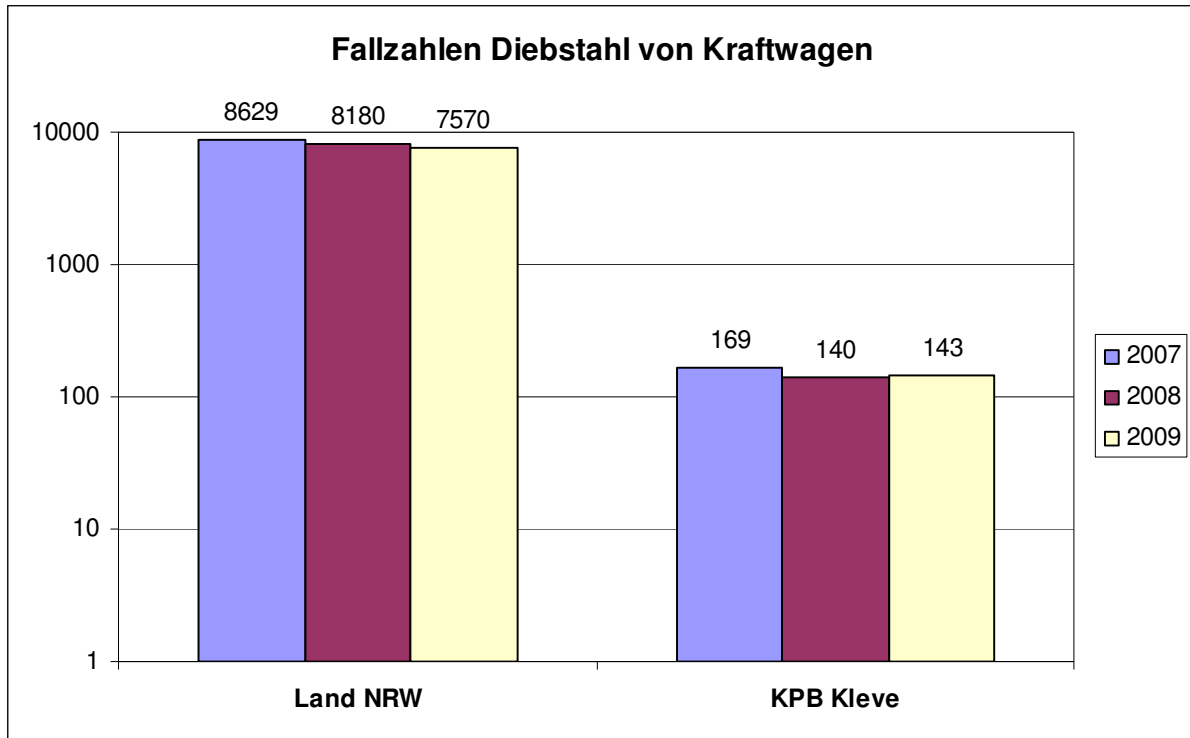
Körperverletzung im 3-Jahres-Vergleich



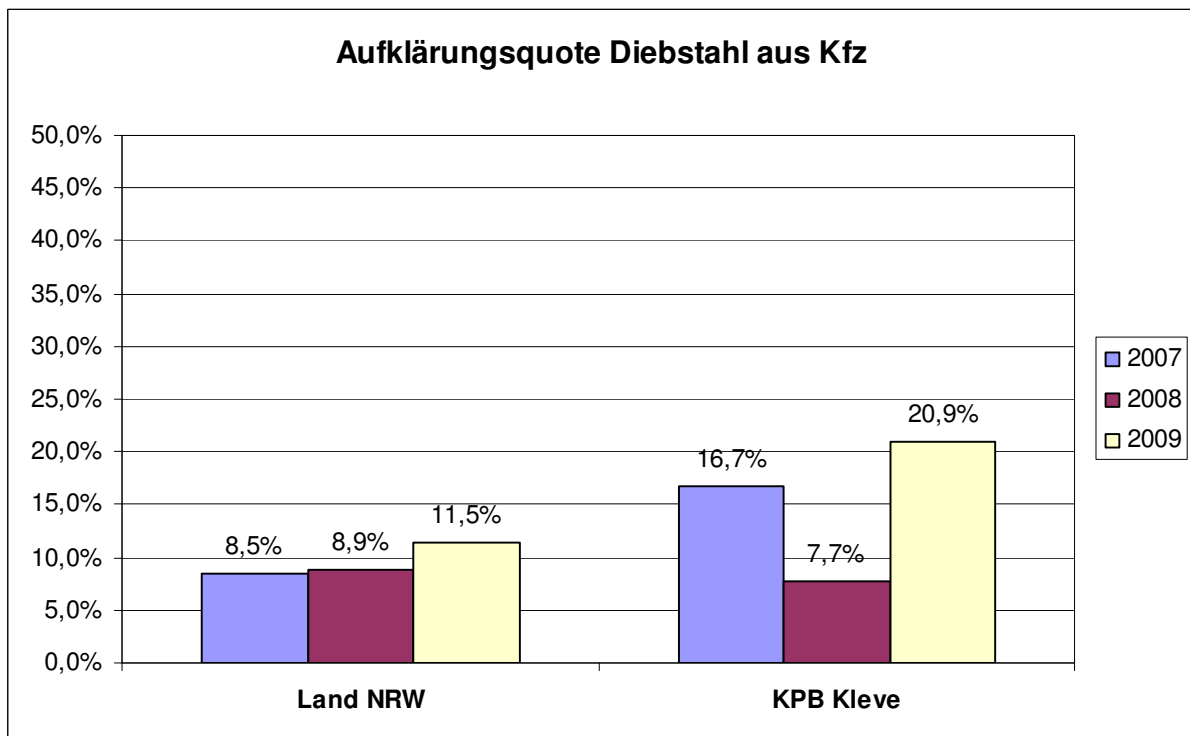
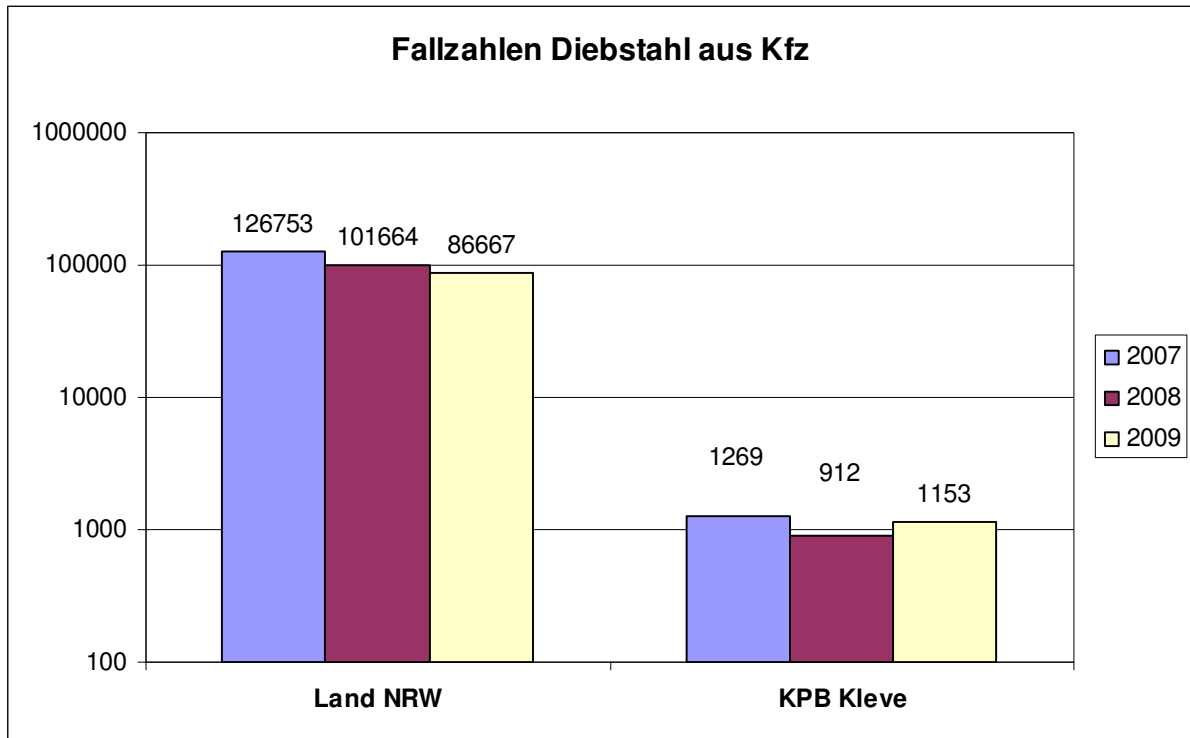
Straßenkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Diebstähle von Kraftwagen im 3-Jahres-Vergleich



Diebstähle aus Kraftfahrzeugen im 3-Jahres-Vergleich

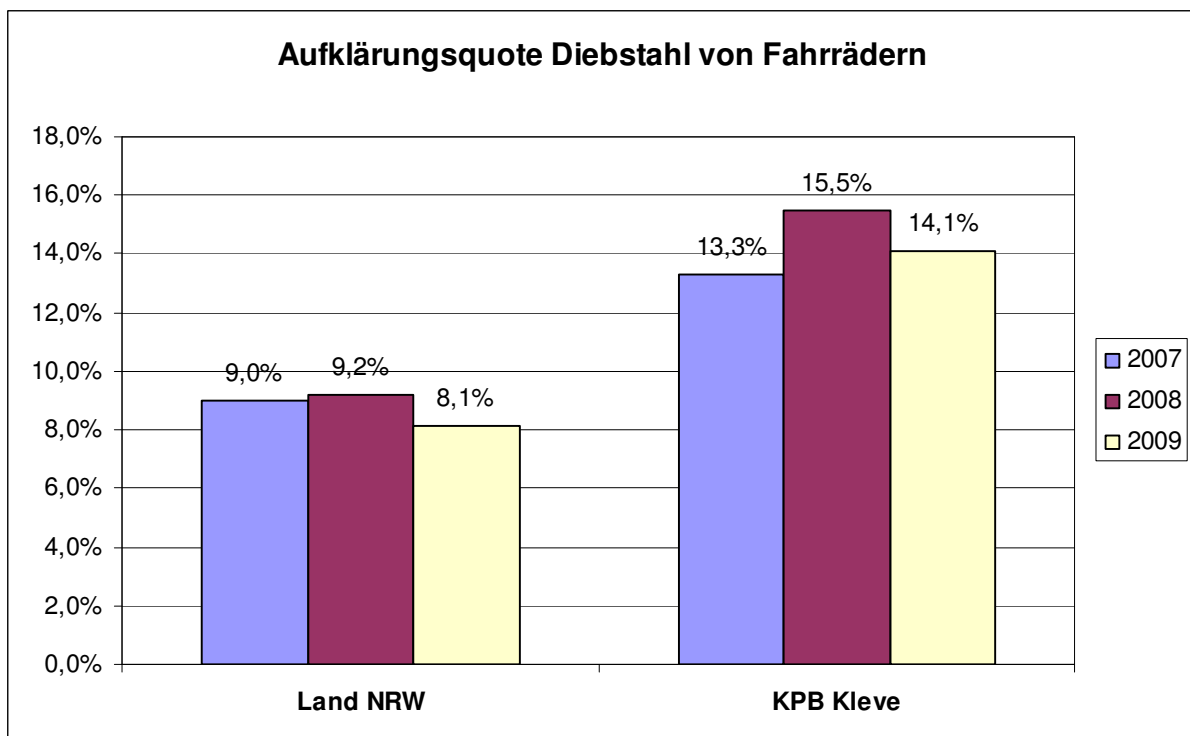
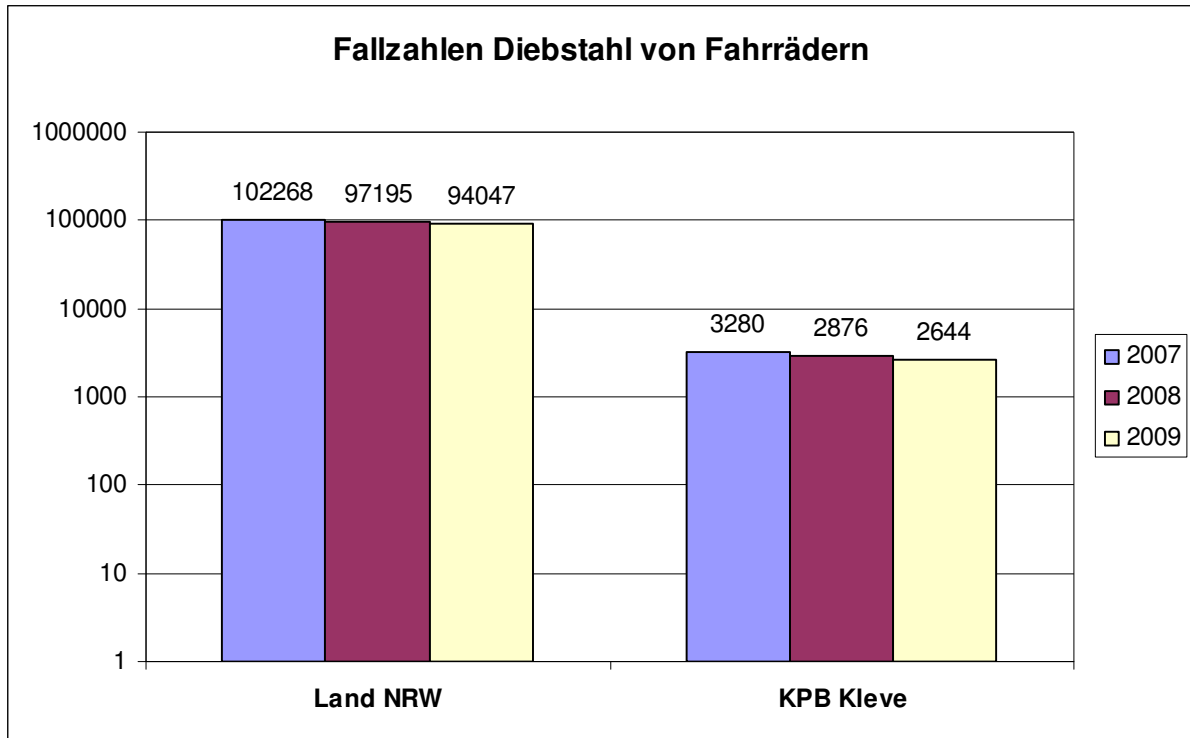


Grenzüberschreitende Hehlerei mit Fahrrädern

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde in Münster ein hochwertiges Damenfahrrad des Herstellers „Koga Miyata“ aufgefunden, welches in den Niederlanden entwendet und über das Internetportal Ebay nach Münster verkauft wurde. Als Verkäufer konnte ein bis dahin unbescholtener Bürger aus Kalkar ermittelt werden. Im Zuge der Recherchen wurden bei dem Beschuldigten hochwertige in den Niederlanden entwendete Fahrräder aufgefunden. Weitere Verkäufe von entwendeten Fahrrädern über Ebay konnten nachgewiesen werden.

Als Hintermänner wurden niederländische Bürger ermittelt, die die Fahrräder in den Niederlanden entwendeten und an den Deutschen zum Weiterverkauf übergaben. Der Gruppe von fünf Tatverdächtigen konnten letztendlich 36 Fahrraddiebstahlsdelikte aus den Jahren 2007 bis 2009 nachgewiesen werden.

Diebstähle von Fahrrädern im 3-Jahres-Vergleich

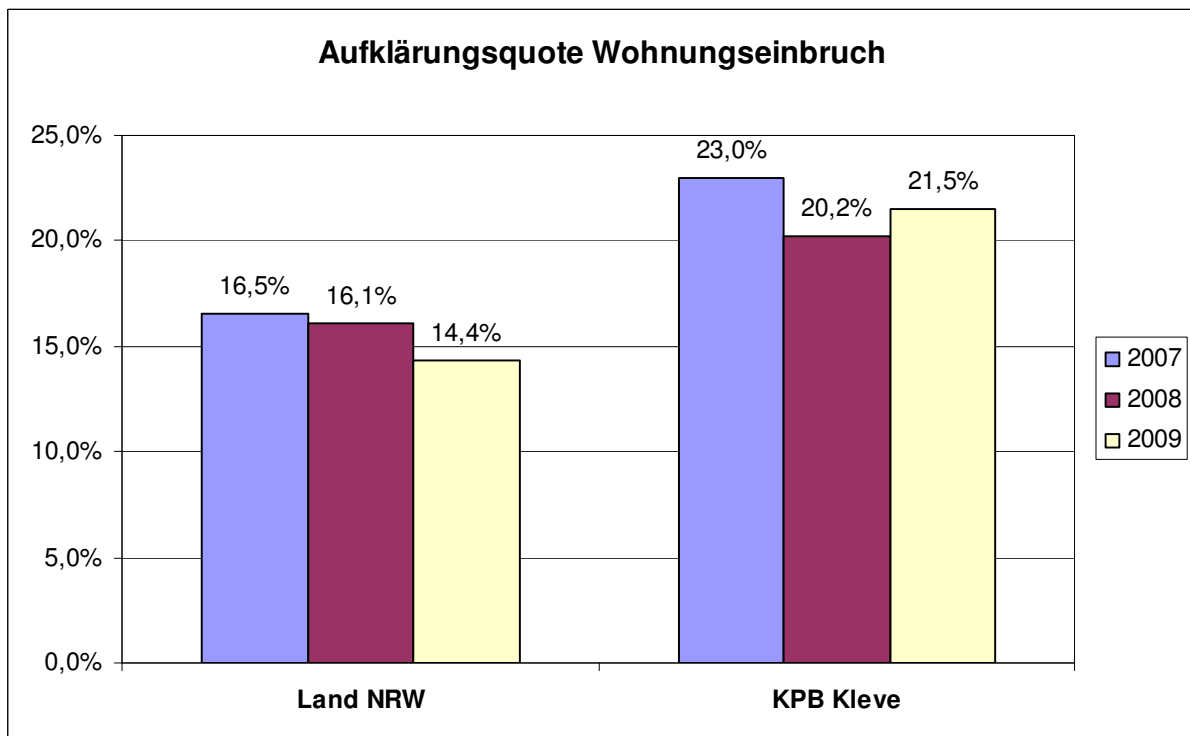
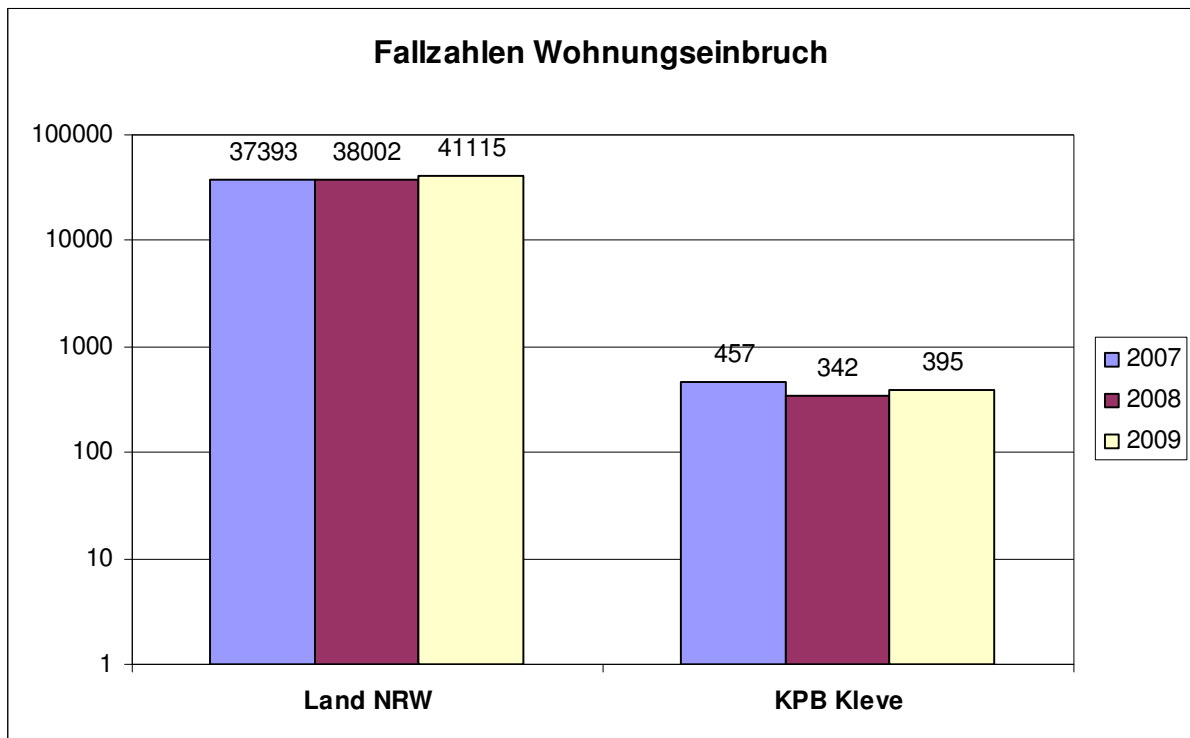


Geklärte Einbruchserie in Kleve

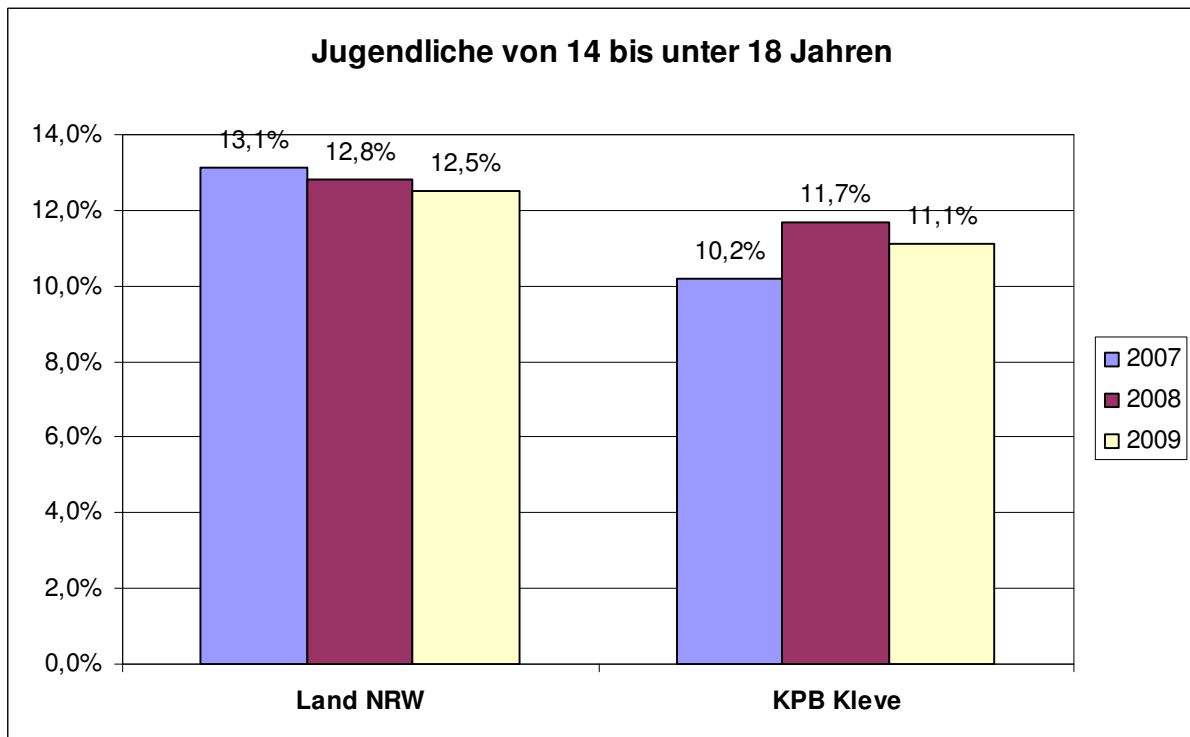
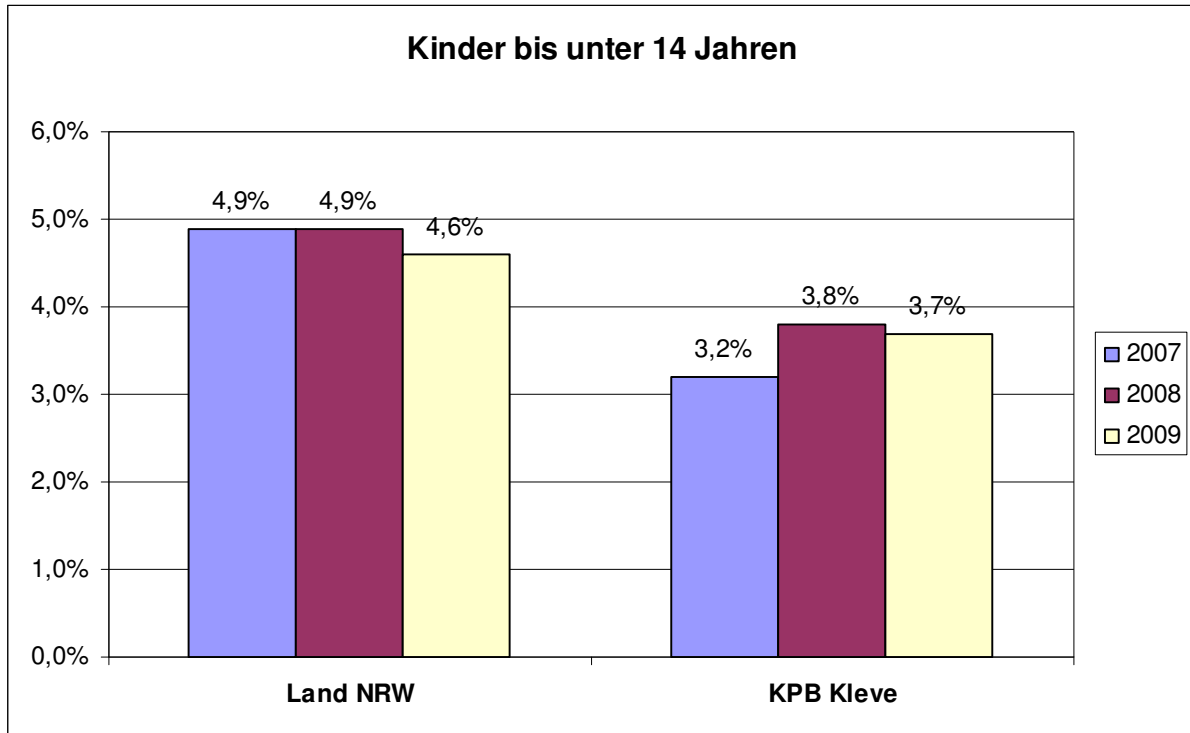
Im Juni 2009 kam es im Stadtgebiet Kleve und den angrenzenden Gemeinden zu einer Häufung von Einbrüchen in Ein- und Mehrfamilienhäuser. Dies geschah meist zu Tageszeit. Als Beute hatte der Täter sowohl Bargeld, als auch Elektro- und hochwertige Kosmetikartikel im Visier. Im Rahmen einer Personenüberprüfung wurde ein einschlägig kriminalpolizeilich in Erscheinung getretener 19-jähriger Mann aus Kleve ermittelt, der das Diebesgut veräußerte, um seine Betäubungsmittelabhängigkeit zu finanzieren.

Dem Klever konnten über 47 Taten nachgewiesen werden. Das zuständige Amtsgericht erließ Untersuchungshaftbefehl.

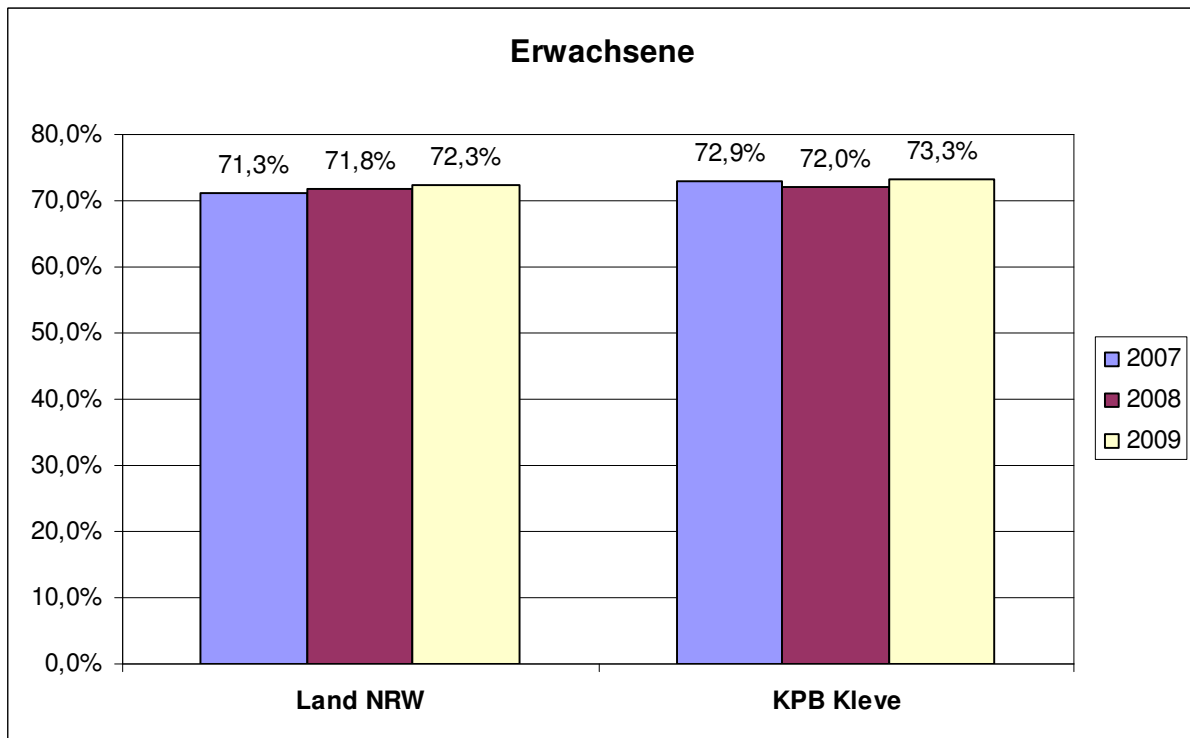
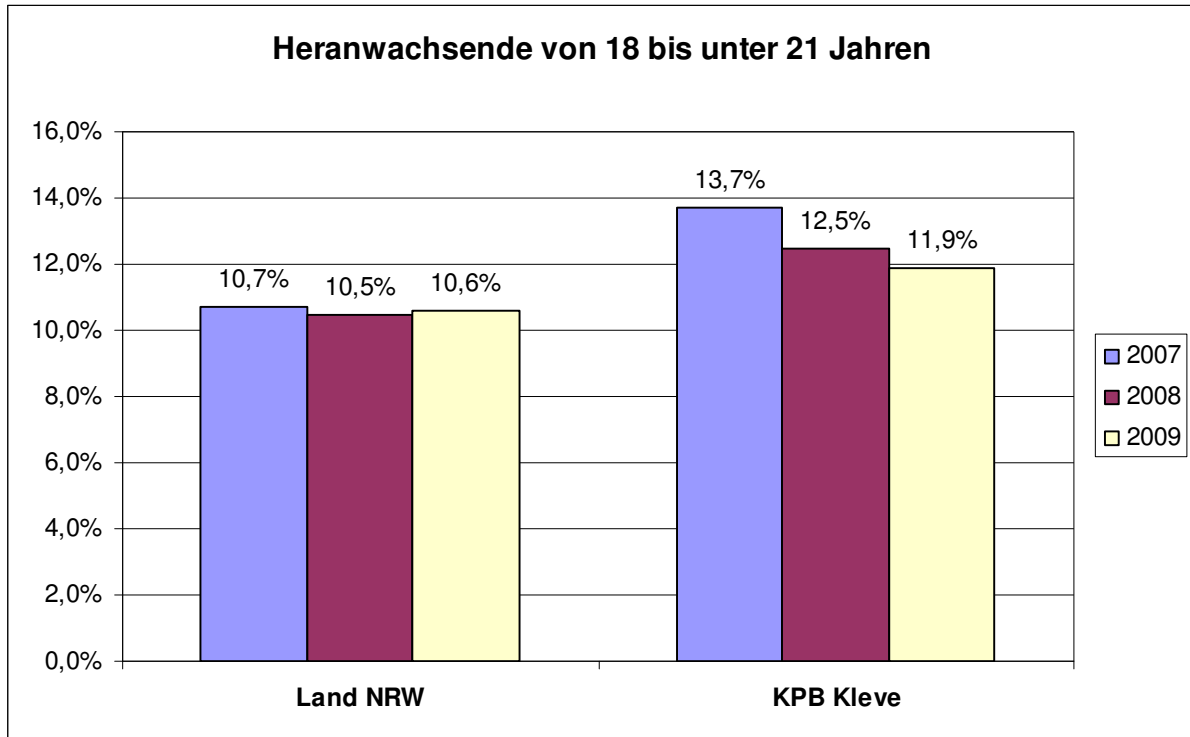
Wohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich



Altersstruktur der Tatverdächtigen im 3-Jahres-Vergleich Kinder und Jugendliche



Altersstruktur der Tatverdächtigen im 3-Jahres-Vergleich Heranwachsende und Erwachsene



Prävention

Senioren Präventionsberatung

Mit dem Projekt „Senioren Präventionsberatung“ nimmt sich die Kreispolizeibehörde Kleve einer Aufgabe an, die unter Beachtung der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird. So werden hier in Qualifizierungskursen Multiplikatorinnen/Multiplikatoren geschult, die an Seniorinnen/Senioren ihr Wissen weitergeben und damit vorbeugend die Informationsarbeit der Polizei unterstützen. Die Kurse haben einen ganzheitlichen Charakter, so wird neben ureigenen polizeilichen Themen der Kriminalprävention und Verkehrssicherheitsprävention auch in Themenbereichen geschult, die über rein polizeiliche Themen hinausgehen. Es handelt sich hierbei um Kursbausteine wie „Chancen und Gefahren der Neuen Medien“, „Erste Hilfe“ und „Selbstbehauptungs- und Moderationstechniken“.

Präventionsprojekt „Waffenrückgabe“

Im Jahr 2009 wurde bei der Kreispolizeibehörde Kleve 1.148 Schusswaffen abgegeben und der Vernichtung beim LZPD zugeführt. Dies stellte eine deutliche Steigerung zu den 153 Waffenabgaben im Jahr 2008 und den 195 Abgaben im Jahr 2007 dar.

Vorausgegangen war eine gezielt durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit in der auf zwei Änderungen im Waffenrecht hingewiesen wurde. So muss seit dem 01.04.2008 bei Erbwaffen ein Blockiersystem eingebaut werden, wenn der Erbe kein Bedürfnis (z. B. als Sportschütze oder Jäger) nachweisen kann. Dies führte zur Abgabe von ca. zwei Dritteln der in 2009 vernichteten Waffen.

Im Rahmen der zweiten Gesetzesänderung vom 25.07.2009 wurde die Amnestieregelung für die Anmeldung/Rückgabe bisher nicht angemeldeter anmeldepflichtiger Waffen eingeführt. Die Bürgerinnen und Bürger zeigten sich sehr sensibel in Bezug auf ihren Waffenbesitz und gaben ihre Waffen bei der KPB Kleve ab.

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve

Kanalstr. 7, 47533 Kleve

Internet: <http://www.polizei-nrw.de/kleve>

E-Mail: pressestelle.kleve@polizei.nrw.de

© Kreispolizeibehörde Kleve 2010